

Dann durch die Feldsberger Allee nach Eisgrub . . . . .	1	Stunde.
In Eisgrub eine Stunde Mittagsmahl . . . . .	1	»
Befichtigung des Parkes . . . . .	2	»
Rückfahrt nach Lundenburg . . . . .	1	»
Auf der Eisenbahn zurück nach Wien . . . . .	3	»

---

Also im Ganzen: 14 Stunden.

Sehenswerthes auf diesem Ausfluge: Im Markte Lundenburg das Schloß. Dann auf dem fernern Wege der Apollotempel. Basreliefs und Figuren von Klieber. Der Neuhof, 1809 erbaut, prächtiger Maierhof. Schöner Salon in demselben. Circus der Grazien, die Gruppe der Grazien, ein Meisterwerk Fischer's. Psyche von Kislung. Prächtiger Musivboden. Die Fischerhütte, aus Baumstämmen gebaut, mit den Attributen der Fischerei ausgestattet. Das prächtige Gränzmonument, 1827 erbaut, 210' lang. Schöne Halle mit Seitenterrassen. Prächtige Base in der Halle. In Eisgrub der Markt, 376 Häuser, 1954 Einwohner. Gasthaus. Amtsgebäude. Das Schloß, höchst elegant möblirt. Die Kirche 1731 erbaut. Das Reitschulgebäude. Das Gesellschafts-Appartement. Speisesaal, Billardsaal, Orangeriehaus (das größte in Deutschland), 516 Fuß lang, 900 Orangebäume 100 — 200 Jahre alt. Am Orangerieplatze die schöne Bildsäule der Aphrodite. Der Musentempel. Der Park. 1660 begann seine Anlage; natürlich damals im französischen Style. In seiner jetzigen Gestalt 1797 begonnen. Der Aquäduct. Das chinesische Lusthaus, mit Versailler-Tapeten. Der orientalische Thurm und die Moschee, 1797 begonnen. Von der Spitze des Thurmes herrliche Uebersicht der Gegend. Der Thier-